

Geburtstags-Bunker



Vor zehn Jahren öffnet die „Dokumentationsstätte

Regierungsbunker“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Zum runden Jubiläum wird gefeiert – und zurück geschaut.

Samstag, 1. März 2008: Pünktlich um 10 Uhr verkauft die „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ ihre erste Eintrittskarte für Führung Nummer eins. Die nimmt ein paar Minuten später 25 Besucher mit auf die Premierenerkundung. Es herrscht Aufbruchstimmung im ehemaligen Rückzugsort der Bundesregierung für das atomare Finale. Nach monatelanger Vorbereitung bricht ein neues Zeitalter an für den kalten Krieger, durch den immer noch ein Hauch 60er Jahre-Mentalität mit all ihren weltpolitischen Kapriolen weht: ob Berlin-Blockade, Mauerbau oder Kuba-Krise – die Uhren scheinen hier in der Unterwelt entlang der Ahr stehengeblieben, Geschichte über das morbide Inventar greifbar zu sein.

Etwas mehr als 800 Neugierige nutzten das erste Bunker-Wochenende für eine Visite. Die Verantwortlichen vor Ort schauten sich nach dem letzten Gast erstaunt an und meinten, es sei gerade der totale Wahnsinn über sie hereingebrochen. Das Verkehrschaos der nächsten Wochen um die wenigen Parkplätze, auf völlig verstopften Bunker-Zufahrtstraßen mit Rückstau bis auf die Bundesstraße 267 beschrieb dann auf seine Weise, welches Potential im neuen Museum steckte.

All das liegt zehn Jahre zurück.

Aus 800 Besuchern sind 800.000 geworden. Längst ist so etwas wie Routine eingezogen an dem Ort, der sich stets im Spannungsfeld des Ost-West-Konfliktes befand. Ein Bauwerk

für den bürokratischen Verwaltungsakt Weltuntergang – bei diesem Gedanken schauderten Politiker mehrerer Epochen ganz gewaltig und manche waren noch Jahre später sprachlos, wurden sie auf dieses Ausnahmehauwerk und seine Rolle im Kalten Krieg angesprochen.

Die politische Schockstarre wurde dann zum großen Widersacher eines Museumskonzeptes und niemand fühlte sich ernsthaft zuständig für den Erhalt der historischen Bausubstanz und ihre pädagogische Vermittlung. Zur Geschichte dieses Ortes zählt so auch, dass den Bonner Geheimnisträgern ein Heimatverein als Bunker-Betreiber folgte.

Unter dessen Regie formte sich nicht nur eine außergewöhnliche Mannschaft, die seit zehn Jahren ganz für „ihren“ Bunker und seine Besucher da ist. Gemeinsam wurde auch eine Erfolgsgeschichte geschrieben, die zur Eröffnung 2008 für diesen Ort als unvorstellbar galt. Grund zum Feiern gibt es also genug – für und in einem Bauwerk, das seine Geburtsstunde bereits 1962 erlebte und vor zehn Jahren eine zweite Karriere begann.

(Der Festakt zum Jubiläum mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer findet am Wochenende 21./22. April 2018 statt.)

(26. Februar 2018)

Jubiläumzug zum zehnten Geburtstag auf der Beschriftung des Bunker-museums in Ahrweiler.